

M.A. Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik

MODULHANDBUCH

(gemäß PO 2020)

Modulbezeichnung	Einführung in die rechtswissenschaftliche Forschung Introduction to Legal Science
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Einführungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul gewinnen die Studierenden anhand konkreter Anwendungsbeispiele aus dem (internationalen) Strafrecht und / oder dem Völkerrecht Grundkenntnisse in rechtswissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • den Aufbau von Normen, Gesetzssystematiken sowie Regelungstechniken zu erkennen und zu erklären; • sich den Inhalt von Normen mithilfe juristischer Auslegungstechniken zu erschließen; • juristische Methoden wie die Gutachtentechnik sicher anzuwenden und mit ihrer Hilfe auch unbekannte Fallkonstellationen zu lösen; • zu spezifischen Fragestellungen in juristischen Bibliotheken, Urteilssammlungen und Datenbanken zu recherchieren, die Ergebnisse strukturiert zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren; • Struktur, Wirkweise und Reichweite von Normen kritisch zu analysieren; • die erworbenen organisatorischen und methodischen Fertigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen; • die erlernten Methoden und Arbeitstechniken eigenständig und disziplinübergreifend anzuwenden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Beschluss des Prüfungsausschusses gemäß § 6 Abs. 3 PO
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Hausarbeit (max. 50.000 Zeichen) oder

	Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Bock

Modulbezeichnung	Einführung in die geschichtswissenschaftliche Forschung Introduction to Historical Research
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Einführungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul gewinnen die Studierenden Grundkenntnisse in den für die historische Forschung notwendigen Methoden und Arbeitstechniken. Zum einen machen sich die Studierenden mit Grundlagen der Geschichtswissenschaft vertraut. Zum anderen befassen sie sich mit der Organisation und Durchführung historischer Forschung (Recherchearbeit) und insbesondere dem Umgang mit historischen Quellen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • historische Primärquellen und geschichtswissenschaftliche Literatur auszuwerten, diese zu interpretieren und kritisch zu analysieren; • geschichtswissenschaftliche Methoden fragestellungsspezifisch auszuwählen bzw. zu verknüpfen; • Probleme in eine Aufgabenstellung zu übersetzen, die eine Ableitung von Fragen sowie deren Bearbeitung erlaubt; • die erworbenen organisatorischen und methodischen Fertigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen. • die erlernten Methoden und Arbeitstechniken eigenständig und disziplinübergreifend anzuwenden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar, 4 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar: Präsenz inkl. Studienleistung (120h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Beschluss des Prüfungsausschusses gemäß § 6 Abs. 3 PO
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung:</u> 2 Lernkontrolle und Referat <u>Modulprüfung:</u>

	Klausur (max. 30 Minuten) oder Schriftliche Ausarbeitung (max. 12.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	Ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Eckart Conze

Modulbezeichnung	Friedens- und Konfliktforschung Peace and Conflict Studies
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Einführungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul gewinnen die Studierenden Grundkenntnisse in den für die gesellschaftswissenschaftliche Forschung notwendigen Methoden und Arbeitstechniken. Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von Kenntnissen im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • sich gesellschaftswissenschaftliche Quellen, Literatur und empirische Befunde zu erschließen, diese zu interpretieren und kritisch zu analysieren; • gesellschaftswissenschaftliche Methoden fragestellungsspezifisch auszuwählen bzw. zu verknüpfen; • Probleme in eine Aufgabenstellung zu übersetzen, die eine Ableitung von Fragen sowie deren Bearbeitung erlaubt; • die erworbenen organisatorischen und methodischen Fertigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen; • die erlernten Methoden und Arbeitstechniken eigenständig und disziplinübergreifend anzuwenden.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Beschluss des Prüfungsausschusses gemäß § 6 Abs. 3 PO
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Essay (max. 25.000 Zeichen) oder Klausur (max. 120 Minuten) oder

	Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung, max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	Ein oder zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal im Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thorsten Bonacker / Dr. Henning de Vries

Modulbezeichnung	Völkerstrafrecht – Grundlagen Principles of International Criminal Law
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul erarbeiten sich die Studierenden die Grundlagen des Völkerstrafrechts. Neben Hintergrundwissen über die Entstehung und Entwicklung des Völkerstrafrechts erwerben die Studierenden Kenntnisse des allgemeinen und besonderen Teils des Völkerstrafrechts. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Rechtsgrundlagen der internationalen Strafjustiz zu verstehen und darüber kritisch zu reflektieren; • die sachlichen und kontextuellen Voraussetzungen der völkerstrafrechtlichen Verantwortlichkeit unter Berücksichtigung der einschlägigen internationalen Rechtsprechung zu erörtern; • eigenständig und problemorientiert völkerstrafrechtliche Fälle zu bearbeiten und einer begründeten Lösung zuzuführen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder Vorlesung und Seminar, 4 SWS
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Vorlesung und Seminar:</u> Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz (40h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (80h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung in die rechtswissenschaftliche Forschung“ (sofern erforderlich)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) oder Hausarbeit (50.000 Zeichen)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (max. 37.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	<u>Vorlesung & Seminar:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max 60 Minuten) oder Hausarbeit (max. 25.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal im Studienjahr		
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester		
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Bock		

Modulbezeichnung	Geschichte und Politik History and Politics
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul setzen sich die Studierenden anhand konkreter Fragestellungen oder Anwendungsbeispiele mit den politischen und historischen Entstehungs- und Wirkbedingungen der internationalen Strafjustiz auseinander. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, • die historischen, politischen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen und Dynamiken der internationalen Strafjustiz zu erfassen und reflektieren; • die (machtpolitische) Rolle der verschiedenen Akteure in der internationalen Strafjustiz kritisch und vergleichend einzuschätzen; • eigenständig oder in Gruppe in disziplinübergreifenden Zusammenhängen zu arbeiten; • wissenschaftlich zu recherchieren, die so erarbeiteten Ergebnisse zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren;

	die erworbenen organisatorischen Fähigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen.		
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder Vorlesung und Seminar, 4 SWS		
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Vorlesung und Seminar:</u> Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz (40h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (80h)		
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Module „Einführung in die geschichtswissenschaftliche Forschung“ und „Friedens- und Konfliktforschung“ (sofern erforderlich)		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafrecht, Geschichte, Politik“, Exportmodul		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) oder Hausarbeit (50.000 Zeichen)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (max. 37.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	<u>Vorlesung & Seminar:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 60 Minuten) oder Hausarbeit (max. 25.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal im Studienjahr		
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester		
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Eckart Conze		

Modulbezeichnung	Völkerstrafrecht – Vertiefung Advanced Topics in International Criminal Law and Procedure		
Leistungspunkte	6 LP		
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul		
Niveaustufe	Vertiefungsmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul setzen sich die Studierenden mit spezifischen Fragestellungen oder konkreten Anwendungsbeispielen der Internationalen Strafjustiz auseinander. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, • komplexere Sachverhalte und Problemstellungen aus den Bereichen des Völkerstrafrechts und des Völkerstrafprozessrecht zu erfassen und zu analysieren; • die Entwicklung und Dynamiken von völkerstrafrechtlichen Normen und Verfahren zu schildern und zu beurteilen; • die Zwecke, Wirkvoraussetzungen und Leistungsgrenzen der Internationalen Strafjustiz kritisch zu reflektieren.		
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder Vorlesung und Seminar, 4 SWS		
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Vorlesung und Seminar:</u> Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz (40h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (80h)		
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Module „Einführung in die rechtswissenschaftliche Forschung“ „Einführung in die geschichtswissenschaftliche Forschung“ und / oder „Friedens- und Konfliktforschung“ (sofern erforderlich) sowie „Völkerstrafrecht – Grundlagen“		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) oder Hausarbeit (50.000 Zeichen)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (max. 37.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung	<u>Vorlesung & Seminar:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 60 Minuten) oder Hausarbeit (max. 25.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)

		(Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal im Studienjahr		
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester		
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Bock		

Modulbezeichnung	Völkermord (Interdisziplinäre Ansätze) Genocide (Interdisciplinary Approaches)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul betrachten und analysieren die Studierenden das Verbrechen des Völkermords als rechtliches, empirisches und soziales Phänomen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Entstehung, Entwicklung und Inhalt des Konzepts „Völkermords“ (und alternativer Konzepte) zu erklären; • Fälle von Völkermord und ethnischer Säuberung zu erkennen, ihren Verlauf zu beschreiben und in einen breiteren vergleichenden Rahmen zu stellen; • ein analytisches Verständnis der rechtlichen, historischen, politischen, sozialen, kulturellen, geografischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Dynamiken der Begehung und/oder der Verfolgung genozidaler Handlungen zu entwickeln; • eigenständig oder in Gruppen zu disziplinübergreifenden Fragestellungen zu arbeiten; • wissenschaftlich zu recherchieren, die so erarbeiteten Ergebnisse zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren; • die erworbenen organisatorischen Fähigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder Vorlesung und Seminar, 4 SWS
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Vorlesung und Seminar:</u> Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz (40h)

	Prüfungsvorbereitung und Prüfung (80h)		
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Module „Einführung in die rechtswissenschaftliche Forschung“ „Einführung in die geschichtswissenschaftliche Forschung“ und / oder „Friedens- und Konfliktforschung“ (sofern erforderlich)		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) oder Hausarbeit (50.000 Zeichen)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (max. 37.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	<u>Vorlesung & Seminar:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 60 Minuten) oder Hausarbeit (max. 25.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal jedes zweite Studienjahr		
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester		
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Dr. Henning de Vries		

Modulbezeichnung	Verbrechen gegen die Menschlichkeit (Interdisziplinäre Ansätze) Crimes against Humanity (Interdisciplinary Approaches)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul betrachten und analysieren die Studierenden Verbrechen gegen die Menschlichkeit als rechtliches, empirisches und soziales Phänomen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Entstehung, Entwicklung und Inhalt des Konzepts „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ (und alternativer Konzepte) zu erklären;

	• Fälle von Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu erkennen, ihren Verlauf zu beschreiben und in einen breiteren vergleichenden Rahmen zu stellen; • ein analytisches Verständnis der rechtlichen, historischen, politischen, sozialen, kulturellen, geografischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Dynamiken der Begehung und/oder der Verfolgung von Menschlichkeitsverbrechen zu entwickeln; • eigenständig oder in Gruppen zu disziplinübergreifenden Fragestellungen zu arbeiten; • wissenschaftlich zu recherchieren, die so erarbeiteten Ergebnisse zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren; • die erworbenen organisatorischen Fähigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen.		
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder Vorlesung und Seminar, 4 SWS		
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Vorlesung und Seminar:</u> Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz (40h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (80h)		
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Module „Einführung in die rechtswissenschaftliche Forschung“ „Einführung in die geschichtswissenschaftliche Forschung“ und / oder „Friedens- und Konfliktforschung“ (sofern erforderlich)		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) oder Hausarbeit (50.000 Zeichen)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (max. 37.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung)	<u>Vorlesung & Seminar:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 60 Minuten) oder Hausarbeit (max. 25.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)

		oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal jedes zweite Studienjahr		
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester		
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Dr. Henning de Vries		

Modulbezeichnung	Aggression (Interdisziplinäre Ansätze) Aggression (Interdisciplinary Approaches)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul betrachten und analysieren die Studierenden das Verbrechen der Aggression und anderer (staatlicher) Aggressionshandlungen als rechtliches, empirisches und soziales Phänomen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Entstehung, Entwicklung und Inhalt des Konzepts „Aggression“ (und alternativer Konzepte) zu erklären; • Fälle zwischenstaatlicher Aggression zu erkennen, ihren Verlauf zu beschreiben und in einen breiteren vergleichenden Rahmen zu stellen; • ein analytisches Verständnis der rechtlichen, historischen, politischen, sozialen, kulturellen, geografischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Dynamiken von Angriffsverbrechen und -handlungen zu entwickeln; • eigenständig oder in Gruppen zu disziplinübergreifenden Fragestellungen zu arbeiten; • wissenschaftlich zu recherchieren, die so erarbeiteten Ergebnisse zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren; • die erworbenen organisatorischen Fähigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder Vorlesung und Seminar, 4 SWS
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Vorlesung und Seminar:</u> Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz (40h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (80h)

Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Module „Einführung in die rechtswissenschaftliche Forschung“ „Einführung in die geschichtswissenschaftliche Forschung“ und / oder „Friedens- und Konfliktforschung“ (sofern erforderlich)		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) oder Hausarbeit (50.000 Zeichen)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (max. 37.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	<u>Vorlesung & Seminar:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 60 Minuten) oder Hausarbeit (max. 25.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal jedes zweite Studienjahr		
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester		
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Dr. Henning de Vries		

Modulbezeichnung	Kriegsverbrechen (Interdisziplinäre Ansätze) War Crimes (Interdisciplinary Approaches)
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul betrachten und analysieren die Studierenden Kriegsverbrechen als rechtliches, empirisches und soziales Phänomen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - Entstehung, Entwicklung und Inhalt des Konzepts „Kriegsverbrechen“ (und alternativer Konzepte) zu erklären; - Fälle von Kriegsverbrechen zu erkennen, ihren Verlauf zu beschreiben und in einen breiteren vergleichenden Rahmen zu stellen;

	• ein analytisches Verständnis der rechtlichen, historischen, politischen, sozialen, kulturellen, geografischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Dynamiken der Begehung und/oder der Verfolgung von Kriegsverbrechen zu entwickeln; • eigenständig oder in Gruppen zu disziplinübergreifenden Fragestellungen zu arbeiten; • wissenschaftlich zu recherchieren, die so erarbeiteten Ergebnisse zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren; • die erworbenen organisatorischen Fähigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen.		
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder Vorlesung und Seminar, 4 SWS		
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Vorlesung und Seminar:</u> Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz (40h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (80h)		
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Module „Einführung in die rechtswissenschaftliche Forschung“ „Einführung in die geschichtswissenschaftliche Forschung“ und / oder „Friedens- und Konfliktforschung“ (sofern erforderlich)		
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) oder Hausarbeit (50.000 Zeichen)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (max. 37.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	<u>Vorlesung & Seminar:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 60 Minuten) oder Hausarbeit (max. 25.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)

Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	Ein Semester
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal jedes zweite Studienjahr
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Dr. Henning de Vries

Modulbezeichnung	Transitional Justice Transitional Justice
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden mit den rechtlichen, sozialen und politischen Herausforderungen, mit denen Gesellschaften in Übergangssituationen – beispielsweise bei der Beendigung eines Bürgerkrieges oder der Ablösung autoritärer Herrschaftsmodelle durch demokratische Regierungsformen – konfrontiert sind. Die Studierenden setzen sich auseinander mit verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Mechanismen zur Aufarbeitung schwerer Menschenrechtsverletzungen sowie den zwischen diesen Mechanismen bestehenden Wechselbeziehungen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Rolle der internationalen Strafjustiz als Teil einer umfassenderen Reaktion auf schwere Menschenrechtsverletzungen bzw. staatliche Massengewalt zu verorten; • die Funktionsvoraussetzungen, Wirkungen und Grenzen verschiedener Transitional Justice Mechanismen, Institutionen und Strategien einzuschätzen; • selbstständig wissenschaftliche Forschung in einem multidisziplinären Bereich durchzuführen, die so erarbeiteten Ergebnisse zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren; • die erworbenen organisatorischen und methodischen Fähigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder Vorlesung und Seminar, 4 SWS
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Vorlesung und Seminar:</u> Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz (40h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (80h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch

Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Module „Einführung in die rechtswissenschaftliche Forschung“ „Einführung in die geschichtswissenschaftliche Forschung“ und / oder „Friedens- und Konfliktforschung“ (sofern erforderlich)		
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) oder Hausarbeit (50.000 Zeichen)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (max. 37.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	<u>Vorlesung & Seminar:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 60 Minuten) oder Hausarbeit (max. 25.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal im Studienjahr		
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester		
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Dr. Henning de Vries		

Modulbezeichnung	Humanitäres Völkerrecht & Menschenrechte International Humanitarian Law & Human Rights
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Dieses Modul bietet eine Einführung in das Völkerrecht sowie einen Überblick über spezifische Themen des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte. Die Studierenden befassen sich mit den rechtlichen Grundlagen, der theoretischen Fundierung und den Institutionen des (humanitären) Völkerrechts, seiner Entstehungsgeschichte und seinem Verhältnis zur (internationalen) Politik. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • die Grundlagen der Völkerrechtsordnung und insbesondere des humanitären Völkerrechts und der Menschenrechte zu verstehen und darüber kritisch zu reflektieren;

	• verschiedene Völkerrechtszweige zu unterscheiden und in ihrer Bedeutung für unterschiedliche Rechtssubjekte zu erfassen; • rechtliche, gesellschaftliche, politische, kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen zwischen Staaten zu analysieren; • sich eigenständig und kritisch reflektiert zu rechtlichen, geschichtlichen oder politischen Fragen des Völkerrechts und seiner für die internationale Strafjustiz relevanten Teilfelder zu äußern und darüber zu diskutieren.		
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder Vorlesung und Seminar, 4 SWS		
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Vorlesung und Seminar:</u> Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz (40h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (80h)		
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Module „Einführung in die rechtswissenschaftliche Forschung“ „Einführung in die geschichtswissenschaftliche Forschung“ und / oder „Friedens- und Konfliktforschung“ (sofern erforderlich) sowie „Völkerstrafrecht –Grundlagen“		
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) oder Hausarbeit (50.000 Zeichen)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (max. 37.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung max. 30 Minuten oder Einzelprüfung max. 15 Minuten)	<u>Vorlesung & Seminar:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 60 Minuten) oder Hausarbeit (max. 25.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal im Studienjahr		
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester		

Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Bock
---	-------------------------

Modulbezeichnung	Kriminologie Criminology		
Leistungspunkte	6 LP		
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul		
Niveaustufe	Profilmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele	Dieses Modul behandelt die Ursachen und Auswirkungen (makro-) delinquenten Verhaltens. Die Studierenden erarbeiten sich kriminologische Theorien und Themen und betrachten das (internationale) Verbrechen als empirisches Phänomen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Begrifflichkeiten und Theorien der Kriminologie zu rekapitulieren und auf völkerrechtliche Verbrechen anzuwenden; • über die Ursachen und Entstehungsbedingungen (internationaler) Kriminalität zu diskutieren und potentiell kriminalitätsbegünstigende Faktoren zu identifizieren; • sich kriminologische Erkenntnisse und Forschungen zu erschließen und kritisch zu reflektieren; • wissenschaftliche Forschung in einem multidisziplinären Bereich durchzuführen, die Ergebnisse zusammenzutragen, verständlich zu formulieren und überzeugend zu kommunizieren.		
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder Vorlesung und Seminar, 4 SWS		
Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Vorlesung und Seminar:</u> Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz (40h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (80h)		
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Module „Einführung in die rechtswissenschaftliche Forschung“ „Einführung in die geschichtswissenschaftliche Forschung“ und / oder „Friedens- und Konfliktforschung“ (sofern erforderlich)		
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten)	<u>Vorlesung & Seminar:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 60 Minuten) oder

	(max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) oder Hausarbeit (50.000 Zeichen)	<u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (max. 37.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	Hausarbeit (max. 25.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal im Studienjahr		
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester		
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Bock		

Modulbezeichnung	Aktuelle und Kritische Fragen Current and Critical Issues
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul beschäftigen sich die Studierenden näher mit ausgewählten Problemen und Herausforderungen der Internationalen Strafjustiz. Durch die vertiefte Befassung mit aktuellen und kritischen Fragestellungen erweitern die Studierenden ihre völkerstrafrechtlichen Kenntnisse und entwickeln ein individuelles wissenschaftliches Profil. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • aktuelle juristische, historische oder politische Debatten zu verfolgen sowie zeitgenössische Herausforderungen der internationalen Strafjustiz zu erkennen und zu diskutieren; • die in Wissenschaft und Praxis entwickelten Handlungsoptionen zu beurteilen; • ihre (inter-)disziplinären Kenntnisse zu nutzen, um selbstständig Zukunfts- und Anwendungsperspektiven der Internationalen Strafjustiz zu entwickeln; • eigenständig oder in Gruppen zu disziplinübergreifenden Fragestellungen zu arbeiten; • die erworbenen organisatorischen und methodischen Fähigkeiten auf verschiedene Anwendungsfelder zu übertragen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung, 2 SWS oder Seminar, 2 SWS oder Vorlesung und Seminar, 4 SWS

Arbeitsaufwand	<u>Vorlesung:</u> Präsenz und Nachbereitung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Seminar:</u> Vorbereitung und Präsenz inklusive Studienleistung (60h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h) <u>Vorlesung und Seminar:</u> Vorlesung: Präsenz und Nachbereitung (60h) Seminar: Vorbereitung und Präsenz (40h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (80h)		
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss der Module „Einführung in die rechtswissenschaftliche Forschung“ „Einführung in die geschichtswissenschaftliche Forschung“ und / oder „Friedens- und Konfliktforschung“ (sofern erforderlich)		
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“, Exportmodul		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Vorlesung:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 120 Minuten) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung) oder Hausarbeit (50.000 Zeichen)	<u>Seminar:</u> <u>Studienleistung:</u> Mündliche Präsentation (max. 20 Minuten) <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 90 Minuten) oder Hausarbeit (max. 37.500 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)	<u>Vorlesung & Seminar:</u> <u>Modulprüfung:</u> Klausur (max. 60 Minuten) oder Hausarbeit (max. 25.000 Zeichen) oder Mündliche Prüfung (Gruppenprüfung oder Einzelprüfung max. 15 Minuten pro Prüfung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 Allgemeine Bestimmungen		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Häufigkeit des Moduls	In der Regel einmal im Studienjahr		
Beginn des Moduls	Wintersemester oder Sommersemester		
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Eckart Conze		

Modulbezeichnung	Praxismodul Practical Experience
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Praxismodul

Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden gewinnen einen Einblick in praktische Tätigkeitsfelder der internationalen Strafjustiz. Sie erwerben Kenntnisse über die Aufgabenstellungen und Funktion der hospitierten Einrichtung etc. sowie über die Gestaltung der jeweiligen Arbeitsprozesse. Dabei entwickeln sie Perspektiven für ihr weiteres Studium und ihre spätere berufliche Tätigkeit. Zugleich vertiefen sie ihre Fachkenntnisse und bilden arbeitsmarktrelevante Zusatz- und Schlüsselqualifikationen aus. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • ihre praktischen Erfahrungen zu reflektieren und mit den Inhalten des Studiums in Verbindung zu bringen; • Perspektiven für ihr weiteres Studium und ihre spätere berufliche Tätigkeit zu entwickeln; • Möglichkeiten zum bedarfs- und zielorientierten Einsatz ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten aufzuzeigen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Praktikum oder Teilnahme an einen internationalen kompetitiven Moot Court
Arbeitsaufwand	Praktikum (240h) oder Moot Court inkl. Vorbereitung und Präsenz (240h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120h)
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / English
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Empfohlen wird, das Modul zwischen der Vorlesungszeit des zweiten und dritten Semesters zu absolvieren.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Masterstudiengang „International Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Bescheinigung über</u> die Absolvierung eines Praktikums im Umfang von mindestens 240 Arbeitsstunden gemäß Anlage 6 PO (Praktikumsordnung) oder Teilnahme an einen internationalen kompetitiven Moot Court <u>Modulprüfung (unbenotet):</u> Bericht (20.000 – 25.000 Zeichen) gemäß Anlage 6 PO (Praktikumsordnung)
Noten	Abweichend von § 28 Allgemeine Bestimmungen wird das Modul nicht benotet.
Dauer des Moduls	Mindestens sechs Wochen
Häufigkeit des Moduls	Laufend
Beginn des Moduls	Laufend
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Dr. Henning de Vries

Modulbezeichnung	Masterarbeit und Disputation Master-Thesis and Defence
Leistungspunkte	24 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul
Niveaustufe	Abschlussmodul

Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden bearbeiten eigenständig eine selbst entwickelte wissenschaftliche Fragestellung aus dem Forschungsbereich der Internationalen Strafjustiz und verteidigen ihre Forschungsleistung gegen kritische Einwände. Dabei weisen sie Methodenkompetenz, rhetorische und argumentative Fertigkeiten sowie die Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit nach.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Masterarbeit Disputation
Arbeitsaufwand	Masterarbeit = 630h Mündliche Prüfung inklusive Vorbereitung = 90h
Ggf. Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch / Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 60 LP, darunter alle zu belegenden Modulen aus dem Einführungs- und Basisbereich.
Verwendbarkeit des Moduls	Abschlussmodul im Masterstudiengang „Internationale Strafjustiz: Recht, Geschichte, Politik“
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Modulprüfung:</u> Anfertigung einer Masterarbeit gemäß § 23 PO im Umfang von 150.000 – 160.000 Zeichen inklusive Leerzeichen und Fußnoten (ca. 55-60 Seiten) (21 LP) und Disputation von ca. 30 Minuten (3 LP) davon 10 Minuten Vortrag, anschließend Verteidigung der Thesen
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß §28 Allgemeine Bestimmungen
Dauer des Moduls	max. 2 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jedes Semester
Beginn des Moduls	In jedem Semester
Modulverantwortliche bzw. Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Bock / Prof. Dr. Eckart Conze